Oekonomie zuerst.

Alle Mehle mögen Ihnen gleich sehen, aber dieses ist, weil Sie nie aus der allgemeinen Klasse kamen.

Es giebt eines, das weder aussieht, fühlt, backt oder schmeckt wie die gewöhnliche Sorte.

Es ist das Mehl der Oekonomie —es langt weiter und speiset mehr.

King Midas FLOUR

Das theuerste Mehl in Amerika, und werth alles, was es kostet.

Shane Bros. & Wilson Co.

Scranton Office: 112-14 Union Bank Gebäude.

Ist es Eisenwaaren—wir haben es.

Gute Screens sind Gesundheits Beschützer

Es ist eine wohlbekannte Thatsache, daß Fliegen Krankheiten verbreiten. Somit sind festvergitterte Thüren und Fenster Schutzmaßregeln für die Familie und Gesundheit.

Wählet die Screen Fenster und Thüren jetzt aus, während der Vorrath noch vollständig ist.

Screen Fenster, 9 bei 33 bis 30 bei 60 Zoll, 35c bis $1.25

Screen Thüren, 2 Fuß 6 Zoll bis 3 bei 7 Fuß $1.95 bis $4.15

Weeks Eisenwaaren Companie,

119 N. Washington Avenue.

Edw. Siebecker, 530 Lackawanna Avenue.

Deutscher Grocer

Importirte deutsche Delikatessen eine Spezialität.

Hauptquartier für Fische und Käse.

KRAMER BROS.

„Frühlings Ausstellungen in allen Departements."

Wir sind bereit mit Ihrem neuen Frühlings Anzug und Topcoat

zusammen mit neuen

Frühlings Schuhen, Hüten und Hemden.

325 Lackawanna Avenue.

George J. Keiper. Henry Bockrot

Keiper & Bockroth,

Plumbing, Dampf und Heiß-wasser Heizer, Blech- und Eisenblech-Arbeiter.

Dächer, Dächer, Oberlichter und Heizapparate [illegible] repairirt.

Office und Werkstätte:

No. 205 Spruce Straße.

Neues Telephon—Werkstätte, 1850 ; Wohnung 704.

Eisenwaaren, Blech-Arbeiten Farbe und Oel, Dampf- und Heißwasserheizung, Plumbing, Platten Metall Arbeit.

Gebr. Günster,

No. 323—327 Penn Avenue

Beide Telephone.

Zahn-, Brust-, Hüft-, Nerven- und alle rheumatischen Schmerzen weichen einigen Einreibungen mit Dr. Richter's

Pain-Expeller

35c und 65c in Apotheken. Nur echt mit Anker.

F. AD. **RICHTER & CO.,**

(Aus Rudolstadt, Thüringen,)

[illegible] Washington Str., New York.

Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt Liefert die Office des "Wochenblatts."

Stadt und County.

— Die Neun-County Leichenbestatter Gesellschaft wird nächsten Donnerstag und Freitag ihren Jahreskonvent hier abhalten.

— Die Elm Park Kirche wurde am Samstag Nacht von einem Einbrecher besucht, der sich eine kleine Geldsumme und Anzahl Bücher aneignete.

— Auf der Erie Eisenbahn ereignete sich Montag ein Wrack und fünfzehn Güterwaggons wurden auf beiden Geleisen aufgethürmt und blockirten dieselben für sechs Stunden.

— Der Schneider Leon M. Schneider von Adams Avenue, welcher verbrecherischen Umgang mit jungen Mädchen betrieb, wurde am Montag zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Die Detail Kaufleute Beschützungs Vereinigung beschloß am Montag Abend, ihre Läden im Juni, Juli und August jeden Mittwoch Nachmittag zu schließen, sowie auch gegen Solche vorzugehen, die ihre Geschäftsplätze am Sonntag offen halten.

— Entlang der Washington Avenue Seite des Gerichtsgebäude Grundstückes trieben Sonntag Nacht Vandalen ihr Unwesen, indem sie mit schwarzer Farbe die Kanonen, Ballen und das Gras beschmierten, auch ein Schild umwarfen und das Gras aufwühlten.

— Nächsten Montag Abend, den 20. Mai, hält der Scranton Liederkranz in der Vereinshalle eine Kartengesellschaft ab, an welcher diesmal auch die Damen theilnehmen werden. Ferner können auch Freunde eingeführt werden. Die Kosten betragen für jeden Spieler 25 Cents, und es wird wie immer hübsche Preise geben. Lunch und Erfrischungen sind ebenfalls zu haben. Am folgen den Donnerstag, den 23. Mai, hält die Damensektion des Vereins von 5.30 bis 8 Uhr Abends ein großes Souper ab, zu welchem das Publikum im allgemeinen eingeladen ist.

— Die Kondukteure und Motormänner der Scranton Railway Companie haben am Freitag um eine Lohnerhöhung auf 40 Cents die Stunde gebeten und der Companie 48 Stunden erlaubt, um der Forderung nachzukommen. Generalverwalter Boileau erklärte, daß eine Betriebseinstellung erfolgen würde, wenn die Leute auf ihren Forderungen bestehen. Am Montag beschlossen die Leute, ihre für diesen Tag mit den Vertretern der Straßenbahn Companie festgesetzte Konferenz für eine Woche zu verschieben, indem der Präsident der Nationalunion nicht vorher anwesend sein kann. Sie werden mittlerweile weiter arbeiten.

Am Rande ihres Grabes. „Vor fünf Jahren", so schreibt Frau T. Filholm von White, S. D., „glaubte ich, am Rande meines Grabes zu stehen. Meine Gesundheit war vollständig zerrüttet und kein Arzt konnte mir helfen. Ich begann dann Forni's Alpenkräuter zu gebrauchen, und ich darf sagen, daß es mein Leben gerettet hat. Ich habe mich niemals gesunder gefühlt, als jetzt." Wenn alles andere versagt, dann gebrauche man Forni's Alpenkräuter. Aber warum so lange warten? Auf Wunsch werden Ihnen Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., ein Büchlein und eine Zeitschrift umsonst senden, in welchen weitere Auskunft über dies alte, bewährte Kräuterheilmittel enthalten ist. Es ist nicht in den Apotheken zu haben.

Aus dem oberen Thale.

(Archbald Correspondenz.)

— Martin Nirbut von Eynon, dem letzten Donnerstag innerliche Verletzungen zugefügt wurden, als er unter einem Deckenfall gefangen wurde, ist demselben am Dienstag Nacht im Mid Valley Hospital erlegen.

— John Grier von Archbald, dessen 8jähriger Sohn Thomas im letzten November von einer D. & H. Lokomotive niedergerannt wurde, strengte Montag für sich und das Kind eine Klage für $5,300 Entschädigung gegen die Companie an.

— Als Burgeß James Conway von Jessup Borough am Sonntag Nacht mit mehreren Polizisten den Tony Martini verhaften wollte, weil derselbe nach ausgebrochenem Streit den Alfonso Cardone in seiner Wohnung erschießen wollte, erhielt er durch Martini eine Kugel in den Unterleib. Die Verwundung ist nicht gefährlich, wenn keine Komplikationen erfolgen. Martini ist nach der That entflohen, wurde aber gestern in Loslin erwischt und dann auf die Anklage der verbrecherischen Verwundung ohne Zulassung von Bürgschaft eingesteckt.

— Michael Chorbo, ein 13jähriger Knabe von Throop, wurde Dienstag Nachmittag in dem dort stattfindenden Carnival zufällig nahe der rechten Schläfe durch eine Kugel verwundet, als ein Angestellter die Flinte abschoß Das Kind wurde in gefährlichem Zustand ins Staat Hospital genommen, nachdem Dr. J. A. Wagner ihm einen Nothverband angelegt hatte. Arthur W. Fraser von Long Island, Eigenthümer des Carnivals, und Samuel Zimmerman von Bronx, ein Angestellter, werden von den Behörden vorläufig gehalten.

(Carbondale Correspondenz.)

— Ein Brand zerstörte am Dienstag Morgen die Wohnung des Charles Balerins an Poplar Straße, und beträgt der Verlust $1,500.

— Der hiesige Kaufmann Frank R. Clune, welcher entgegen den Bestimmungen des Speisenadministrators de. Zucker zu 10 anstatt 9 Cents das Pfd verkaufte, mußte am Montag als eine Strafe $200 ans Rothe Kreuz zahlen.

Zur gefl. Beachtung.

Wir haben stets eine gewisse Anzahl Leser, welche für das „Wochenblatt" im Rückstande sind. Unter gewöhnlichen Zuständen wäre dies nicht so schlimm aber wie heutzutage die Sachen stehen, mit allem im Preise gestiegen und mit bedeutend beschränkten Einnahmequellen, macht sich der Geldmangel oft sehr unangenehm bemerkbar.

Es wäre uns daher sehr angenehm wenn die rückständigen Abonnenten es sich zur Pflicht machen würden, so weit wie möglich uns das fällige Geld zukommen zu lassen, denn wir müssen unseren Verbindlichkeiten prompt nachkommen, und dazu ist klingende Münze nöthig.

Wollen Sie, falls Sie im Rückstand sind, unserem gerechten Wunsche nach kommen, oder nicht?

Hoffentlich „Ja" und recht bald.

Achtungsvoll,

Der Herausgeber.

P. S.—Eine gut ausgerüstete Accidenz-Druckerei setzt uns in den Stand, Drucksachen in der allerbesten Weise auszuführen. Man merke sich dieses für den nächsten Bedarf.

Das Thal obwärts.

Taylor.—Frau Alexander Huber 26 Jahre alt, ist Montag Nacht in ihrer Wohnung in der Pyne Ansiedelung nach kurzer Krankheit gestorben. Sie wird von vier jungen Kindern überlebt. Die Beisetzung erfolgt heute im Taylor Friedhofe.

— Der 45 Jahre alte Alex Levoroski von Minooka, der am Samstag in der Greenwood Zeche durch einen Deckenfall verletzt wurde, ist Montag Nachmittag im Staat Hospital den Verletzungen erlegen.

Dort, wo der Weltgeist in stiller Größe waltet, immer neue Wunder schaffend, am Donner des schäumenden Wasserfalles oder beim Glanze jener leuchtenden Systeme, die über uns sich kreuzen, findet der wahre Mensch seine heiligsten Stunden.

Die San Franzisko Teachers Association hat in einem Schreiben an die Schulbehörde sich für Beibehaltung des deutschen Unterrichts, wenn auch unter angemessener Ueberwachung, ausgesprochen. Ein Verbot dieses Unterrichts sei ein Zurückweichen vor Vorurteil und Hysterie, ein Beibehalten desselben könne dagegen wesentlich zum Sturz der militärischen Herren Deutschlands beitragen.

Für Kohlenverbilligung.

Nämlich durch Gewinnung und Verwertung gewisser Nebenprodukte.

Die Aussicht auch für den kleinen Verbraucher, die bedurfte Steinkohle, deren Preis sich in Amerika während eines Jahres nahezu verdoppelt hat, am letzten Ende doch bedeutend billiger erziehen zu können, hat natürlich für viele etwas sehr Verlockendes. Doch kann nicht der erste beste diesen Gedanken ausführen, da außer den Kenntnissen auch die Einrichtungen dazu gehören. Wohl aber ließe sich die Sache wahrscheinlich als Gruppen-Unternehmen im großen mit Erfolg durchführen.

Auf alle Fälle ist es eine interessante Anregung, welche zwei Fachgelehrte, Chester G. Gilbert und Joseph E. Pogue, in einer Schrift geboten haben, die, soweit der begrenzte Vorrat geht, irgend einem interessierten Bürger, der sich an das „United States National Museum" schriftlich darum wendet, kostenfrei zugesandt wird. Die Schrift führt den Titel: „Kohle; ihre Hilfsquellen und ihre volle Ausnutzung."

Ueber Nutzbarmachung von Kohle ist ja in den letzten Monaten sehr viel geschrieben worden, hauptsächlich was die Ersparnis an Kohle selbst anbelangt; die obige Schrift aber behandelt die Angelegenheit von einem neuen Gesichtspunkt, welcher ein durchaus praktischer sein soll.

Wie die Verfasser ausführen, liegt das wesentliche ihres Planes in der Tatsache, daß gewöhnliche Weichkohle, statt Hitze allein zu liefern, dahin gebracht werden kann, fünf Produkte zu liefern, die sämtlich einen geschäftlichen Wert haben, nämlich: künstliche Anthrazitkohle, Gas, Ammoniak, Benzol und Kohlenteer. Die Kohle muß nur entsprechend behandelt werden, um die Gewinnung aller dieser Nebenprodukte zu sichern. Es ist nichts Geheimes an dem Verfahren. Und die Verwertung dieser Produkte wird voraussichtlich keine Schwierigkeiten machen, sobald die Industrie für den Betrieb im Großen organisiert ist.

Am besten läßt sich der Plan ausführen, wo bereits eine gemeindliche Gas-Anlage besteht, die als öffentliche Nutzbarkeit betrieben wird. Dieselbe kann einfach vergrößert werden, sodaß sie alle Arten Kohle behandeln kann, welche im Gemeinwesen gewöhnlich benutzt werden. Selbst ohne das Vorhandensein einer solchen Anlage würde sich die Sache unzweifelhaft mit der Zeit lohnend gestalten.

Durch Konzentrierung der Kohlen-Verwendung in der einen oder anderen Weise und Anbringung der fünf erzeugten Nebenprodukte läßt sich, wie die Genannten versichern, eine so große Ersparnis herbeiführen, daß der Verbraucher der Kohle im Haushalt tatsächlich nur einen Bruchteil des eigentlichen Preises zu zahlen hätte. Falls genügendes öffentliches Interesse für die Sache erweckt werden kann, um eine starke Nachfrage nach einer solchen Einrichtung hervorzurufen, so darf jedenfalls eine befriedigendere Kohlen-Versorgung für den häuslichen Gebrauch erwartet werden, — selbst wenn auch diese Einrichtung etwa als Privat-Industrie betrieben werden sollte.

Schutz für die Wale!

Ein Kenner in Vancouver, Britisch-Kolumbia, stellt in einem alarmierenden Artikel in Aussicht, daß die Wale bald im Meer so selten sein würden, wie die Büffel auf dem Lande, falls sie nicht durch strenge internationale Jagdgesetze geschützt, und diese Gesetze auch wirklich durchgeführt würden!

Das weiß niemand besser als die Walfischfänger-Gesellschaften selbst, welche auch kein Hehl von dieser Kenntnis machen; sie haben Millionen von Dollars in ihren geschäftlichen Anlagen stecken und müßten dieselben aufgeben, falls die Ausbeute von den Walfisch-Feldern unter einen Punkt herabsinken würde, an welchem sie grade noch mit Profit verarbeitet werden kann. Wahrscheinlich würden dieselben Anlagen dann zur Herstellung von Kunstdünger aus Fischen benutzt werden.

Wie es heißt, konnte man früher erwarten, daß, wenn gewisse Wal-Jagdgründe wegen Erschöpfung nicht mehr besucht wurde, die überlebenden Wale an derselben Stätte „nachbrüteten" und sie wieder füllten, — aber auch darauf ist keine Hoffnung mehr, da die moderne Dampf-Walfängerei zu mörderisch und vernichtend ist, sodaß nicht genug Wale zum Wiederbrüten übrig bleiben! Gerade diese Methode ist aber sehr bedenklich verbreitet, und nicht zuletzt in Britisch-Kolumbia, wo das Wal-Geschäft eine der wichtigsten und bis jetzt profitabelsten Industrien bildet.

Die Ausrottung dieser Mammute des Meeres wäre für die Menschheit ein sehr bedauerlicher Verlust, nicht nur wegen ihres großen geschäftlichen Wertes, sondern auch wegen des interessanten Edelwildes selbst. Noch wäre es Zeit, sich zu Schutzmaßnahmen aufzuraffen; aber das müßte sehr bald geschehen.

Wie kommt es,

daß so viele Leiden, die augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Aerzte getrotzt haben, gehoben werden durch die milde Wirkung eines einfachen Hausmittels, wie

Forni's

Alpenkräuter

Weil es direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinigkeit im Blute, geht. Es ist aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet, und befindet sich bereits über hundert Jahre im Gebrauch.

Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern direkt geliefert aus dem Laboratorium von

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.

2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.

(Zollfrei in Canada geliefert)

Von der Südseite.

Frau George Mitz von Pittston Avenue hat die Vermählung ihrer Tochter, Katherina E mit M. A. Kaminsky angekündigt, welche am 27 April in Indianapolis, Ind., stattfand.

Fräulein Genevieve M. Sullivan von Locust Straße und Fred J. Hoppel jun. von Pittston Avenue sind Montag Morgen in der St John's Kirche durch Pfarrer James E. Donnelly zum Bund fürs Leben eingesegnet worden.

In der St. Marien Kirche wurde am Sonntag angekündigt, daß Joseph Klumpp von Birch Straße am 25. Mai zu Columbus, O., als Pfarrer ordinirt würde und am 5. Juni in der St. Marien Kirche seine erste Messe abhalten wird.

Pastor R. E. Schwenk, Sohn von Herrn und Frau J. F Schwenk von Süd Washington Avenue, ist am letzten Freitag von dem Presbyterium zu Ottsego, bei Hamden, N. J., ordinirt worden, nachdem er einen Ruf von der Ersten Presbyterischen Gemeinde von Hamden angenommen hatte.

August Knittel von Cedar Avenue erhielt am Samstag nahe Moscow zufällig durch Joseph Dehner von Willow Straße eine Kugel in den Rücken, als dieser nach einer Scheibe schoß; im Staat Hospital wurde die Verwundung als ungefährlich betrachtet. Dehner wurde verhaftet und vorläufig unter Bürgschaft gestellt.

Stadtrath.

Der Mißbrauch der städtischen Automobile, speziell für Vergnügungsfahrten, kam am Freitag in der Stadtrathsitzung zur Sprache, und zuletzt machte Campbell einen einstimmig bestätigten Vorschlag, daß die Direktoren der öffentlichen Sicherheit und der öffentlichen Werke auf diese Zustände aufmerksam gemacht werden sollen. Sämmtliche Mitglieder drückten auch ihren Unwillen darüber aus, daß die Automobile im allgemeinen so schnell fahren.

Eine Delegation der Kaufleute war erschienen, um Schutz gegen solche zu erbitten, welche nur temporär hier weilen. Zuletzt wurde beschlossen, daß der Stadtanwalt mit einem Komitee der Kaufleute eine Ordinanz ausarbeite, um letzteren Schutz zu geben.

Einem Komitee der Nord Scranton Verbesserungsliga, das Auskunft über die projektirte Komfortstation wünschte, wurden die Pläne gezeigt und erklärt, daß sobald gewisse kleine Details arrangirt sind, zu Angeboten dafür aufgefordert werden soll.

Als die Ordinanz für einen städtischen Forderungsagenten in erster Lesung zur Sprache kam, erklärte Wirth, daß er verstanden habe, daß der Agent $125 und nicht $150 den Monat erhalten würde. Man ließ dann die Sache bis diese Woche überliegen.

Nord Scranton.

— Die M. R. O'Malley Wohnung an Marion Straße ist letzte Donnerstag Nacht durch einen Brand im Betrage von etwa $600 beschädigt worden.

— Frau Martha J. Kleckner, welche vor Monatsfrist von Mifflinburg hierher kam, ist Freitag in der Wohnung ihres Sohnes an Electric Straße im Alter von 72 Jahren der Lungenentzündung erlegen. Sie wird von vier Söhnen überlebt. Die Beisetzung erfolgte Dienstag zu Mifflinburg.

— Die Leiche der 2jährigen Washala Gudesky von Nay Aug Avenue, welche am 17. April hinter der Elternwohnung in den Lackawanna Fluß stürzte, ist am Sonntag zwischen Shickshinny und Retreat im Susquehanna Fluß aufgefunden worden. Obschon der Körper stark verwest war, konnte der Vater denselben doch identifiziren.

Dunmore.

— Charles Hannon, dessen Gattin vor etlichen Wochen getödtet wurde, als sein Motorcycle und das Automobil des Dr. F. L. Swift zusammenstießen, strengte am Montag gegen den Arzt eine Klage für $25,000 Entschädigung an.

— John W. Pilger von Green Straße, der als Pumpenläufer in der Underwood Zeche angestellt war, beging am Samstag Morgen in der Küche seiner Wohnung Selbstmord, indem er sich erschoß. Er wollte vorher auch die Gattin erschießen und jagte ihr eine Kugel in den rechten Arm. Am Abend vorher machte Pilger sein Testament und sagte der Familie, daß sie innerhalb 24 Stunden mutterlos sein würde.

— Verhöre in 41 Ehescheidungsfällen werden am Samstag im Gericht vor Richter Edwards stattfinden.

Hyde Park Notizen.

— Der 60 Jahre alte William Rigan von Emmet Straße, welcher letzten Februar die Gattin so mit den Füßen trat, daß sie bald darauf starb, ist am Montag zu drei Jahren im östlichen Zuchthaus verurtheilt worden.

— Das von Thomas Rockavitch, A. Yariyh und Alex Colosky bewohnte Gebäude an Fellows Straße ist Donnerstag im Betrage mehrerer hundert Dollars durch einen Brand beschädigt worden, den eine fehlerhafte Kaminöffnung verursachte.

— John Serfoß von Eynon Straße, ein Zugangestellter der Jersey Central Eisenbahn, wurde am Dienstag Nachmittag bei einem Unfall die linke Schulter abgeschnitten und er erlag der Verletzung kurz nach seiner Aufnahme im Staat Hospital.

— Frau Richards von Süd Main Avenue berichtete am Dienstag der Polizei, daß ihr vorletzten Sonntag zwei $100 Liberty Bonds gestohlen worden seien und sie den Kostgänger James Smith im Verdacht habe. Später berichtete sie, daß sie ihn verhaften ließ und die Sache dann zufriedenstellend geschlichtet worden sei.

— Als der 8jährige William Yannsavage von Nord Main Avenue in kindlicher Neugierde erfahren wollte, was sich in einem Dynamitzünder befand, verhammerte er denselben, bis er explodirte. Die Folge war, daß ihm drei Finger der linken Hand abgriffen und die Augen so schlimm verletzt wurden, daß man seine Erblindung befürchtet.

— John Van Horn von West Linden Straße, Luftinspektor der Lackawanna Eisenbahn, wurde früh gestern morgen in dem Hampton Hofe, als er unter einem Karren einen Schlauch reparirte, von dem plötzlich in Bewegung gesetzten Zuge fatal verletzt. Der rechte Arm wurde ihm abgeschnitten und der Kopf bös verletzt, sodaß er in einigen Minuten starb.

Von Petersburg.

— Frau Emma H. Döttcher von Taylor Avenue, 30 Jahre alt, ist am Samstag Nacht nach kurzer Krankheit gestorben. Es überleben sie der Gatte, die Mutter, drei Schwestern und fünf Brüder. Die Beisetzung fand gestern zu Churchville, N. Y., statt.

Mädchen verlangt.

Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, guter Lohn. Nachzufragen in 839 Taylor Avenue, Bell Telephon 1228-J.

Die Druckerei

—des—

Wochenblatt

liefert alle Sorten von

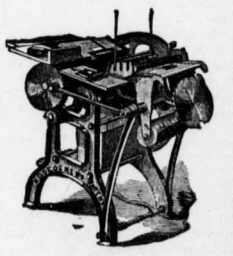
Druck-Arbeiten,

—wie—

Geschäfts- und Ball-Karten, Rechnungs- und Brief-Formulare Couverte, Cirkulare, Große und kleine Anschlage-Zettel, Visiten-Karten, Etc.,

Geschmackvoll und Schnell

zu mäßigen Preisen.



Eine elegante Auswahl der neuesten Englischen Schrift ist vorräthig.

Sprecht vor.